

Von der transkulturellen zur transkategorialen Kompetenz

Die *transkulturelle Kompetenz* nach Dagmar Domenig bezieht sich auf die Fähigkeit, in einer zunehmend vielfältigen und globalisierten Welt effektiv zu kommunizieren und zu interagieren. Sie umfasst das Verständnis und die Wertschätzung verschiedener Kulturen sowie die Fähigkeit, kulturelle Unterschiede zu erkennen und respektvoll damit umzugehen. Domenig betont, dass transkulturelle Kompetenz nicht nur Wissen über andere Kulturen beinhaltet, sondern auch die Entwicklung von Empathie, Offenheit und Flexibilität im Umgang mit Menschen aus unterschiedlichen kulturellen Hintergründen. Ziel ist es, Brücken zwischen Kulturen zu bauen und ein harmonisches Miteinander zu fördern.

„Das Problem mit der Transkulturalität ist, dass mit dem Wort *trans* zwar darauf verwiesen wird, über die *Kultur* hinauszugehen und diese nicht ins Zentrum der Beurteilung zu stellen, doch damit zugleich das *Denken in Kulturen* ständig reproduziert wird.“ (Domenig, 2021, S. 662)

Dagmar Domenig hat das Konzept der transkulturellen Kompetenz weiterentwickelt, weil sie erkannt hat, dass die Herausforderungen in einer globalisierten Welt komplexer geworden sind. Die transkulturelle Kompetenz konzentriert sich oft auf den Austausch zwischen spezifischen Kulturen, während die transkategoriale Kompetenz einen breiteren Ansatz verfolgt. Sie berücksichtigt nicht nur kulturelle Unterschiede, sondern auch andere Dimensionen wie soziale, ethnische und individuelle Identitäten. Sie zielt darauf ab, die Vielfalt menschlicher Erfahrungen und Perspektiven zu integrieren und zu verstehen, dass Menschen nicht nur durch ihre Kultur, sondern auch durch viele andere Faktoren geprägt sind.

Domenig argumentiert, dass in einer zunehmend vernetzten Welt die Fähigkeit, über kulturelle Grenzen hinaus zu denken und zu handeln, entscheidend ist. Die transkategoriale Kompetenz fördert ein tieferes Verständnis für die komplexen Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Identitäten und ermöglicht es, in einer pluralistischen Gesellschaft effektiver zu agieren.